



Laudator Manuel Moosherr, Anja Fröhlich, Frank Teufel, Hela Schandellaier, Todd Williamson, Ted Bauer und Ralph Veil (v.l.), beide Vorstände im Kunstforum des Schlosses Hohenstein.



Vortrag mit Frank Teufel über die Entstehung seiner Kunstwerke. Fotos: Thomas Jenner

## Blick über die Künstlerschulter

„Licht, Farbe, Form“ in der Stadtgalerie: Exponate von Todd Williamson und Frank Teufel

Von Thomas Jenner

**Deggendorf.** Die Stadtgalerie im Stadtmuseum zeigt derzeit eine Reihe von Exponaten zweier internationaler Künstler. Der Amerikaner Todd Williamson und der Deutsche Frank Teufel bringen „Licht, Farbe, Form“ in die Räume der Galerie.

Williamson erschafft abstrakte und streng geometrische Formen, die er mittels Ölfarbe auf die Leinwand zaubert. Der Bildhauer Teufel verwandelt teils tonnenschwere Marmorblöcke in filigrane Skulpturen, die klar abstrahierte Formen wiedergeben. Teufel ließ sich ein paar Tage nach der Vernissage über die Schulter schauen. Er zeigte interessierten Besuchern die Arbeit in den Steinbrüchen, wo anschließend mittels Computersimulation nach und nach seine Skulpturen entstehen. Die Ausstellung ist erneut ein Ergebnis der Zusammenarbeit des Stadtmuseums mit Schloss Hohenstein.

Hela Schandellaier, Stadträtin und Mitglied im Kulturausschuss, begrüßte namentlich die Ehrengäste, ihre Worte an den Amerikaner Todd Williamson selbstredend in englischer Sprache. Sie lud die zahlreichen Besucher dazu ein, in einen Dialog mit Künstlern und

Kunstwerken zu treten. „Die Arbeiten erzählen trotz weitreichender Abstraktion jeweils eine eigene Geschichte.“ Das Geheimnis dabei sei, sich ein wenig Zeit zu nehmen, um diese Werke auf sich wirken zu lassen. Manuel Moosherr, neben Ted Bauer Geschäftsführer von Premium Modern Art unter dem Dach des Schlosses Hohenstein, betonte die Vorzüge, eine Ausstellung wie diese zu besuchen. Aktuelle Studien hätten den Nachweis erbracht, dass das Betrachten eines Kunstwerks bei dem Betrachter Dopamin ausschüttet, ein Glückshormon, das wirkt wie ein Verliebtheitsmittel. Und Kunst sollte sich nicht auf die Präsentation in Museen beschränken. Auch Unternehmen, die in ihren Räumen Kunst ausstellen, würden gleich mehrfach bei Mitarbeitern und Kunden profitieren.

### Konträre Arbeitsweise

Zwei Einspieler zeigten die beiden Künstler bei der Arbeit. Zeigte der eine Clip den Bildhauer bei seiner körperlich teils sehr anstrengenden Arbeit, so sah man den Maler, wie er konzentriert leuchtende Farben mittels Spachtel auf die Leinwand auftrug. Hat der Maler bereits etliche Preise erworben, sind die Skulpturen des Bildhauers an

zahlreichen öffentlichen Orten zu sehen. Seine Skulpturen scheinen die Grenzen der Statik auszuhebeln. Einige Tage später nahm Frank Teufel die interessierten Besucher mit auf eine einstündige und sehr kurzweilige Reise.

All seine Projekte würden mittels Papier und Bleistift beginnen, damit würde er eine Reihe an Skizzen anfertigen, die allesamt Figuren in fließenden Bewegungen zeigen. Sein dreiteiliger Lichtbild-Vortrag nahm in den Marmara-Steinbrüchen den Anfang, wo er vorzugsweise sein Material beziehe. Bereits die Osmanen, die Römer, die Griechen und die Trojaner hätten dort Marmor gewonnen. Die Hagia Sophia beispielsweise sei aus diesem Material gefertigt, die Sophienkirche im einstigen Konstantinopel, die im heutigen Istanbul als Moschee dient. Die Grundlage für Teufels Skulpturen müsste einige Voraussetzungen erfüllen, ideal und teuer sei der rein weiße Marmor. Bereits am Steinbruch würde der Marmor in Blöcke geschnitten, die bis zu 100 Tonnen wiegen und die per Schiff, Bahn und Lastwagen weltweit geliefert würden. Einer der Kunden ist Teufels probater Händler, eine Firma in der Schweiz. Dort würde er die Auswahl eines Marmorblocks treffen, ein Foto zeigte

ein solches, der rund 23 Tonnen wiegt. Im Vorfeld sei mittels Computersimulation eine Skulptur entstanden, mittels dieser Skizze würde der Händler den Stein vorab beschneiden und diesen „Schmittling“ in die Teufelsche Werkstatt in Tuttingen liefern.

### Eine staubige Geschichte

Die Arbeit, das war anhand der Fotos zu sehen, ist hart und langwierig und „eine konzentrierte Arbeit – Schritt für Schritt, damit ich Fehlschnitte vermeide“. Immer klarer wurde die Form sichtbar, die vorher nur auf Abbildungen zu sehen war. „Ja, es ist eine sehr staubige Geschichte, die allerdings auch Laune macht.“ Der Bildhauer nutzt verschiedene motorbetriebene Sägen, Fräsen und Hämmer. Das Endgewicht der Skulptur betrug übrigens rund eine Tonne. Teufels Kommentar dazu: „Eigentlich produziere ich mehr Abfall.“ An diesem Werk, das seither das MAC (Museum Art & Cars) in Singen ziert, arbeitete Teufel ein Vierteljahr.

### Info

Die Ausstellung „Licht, Farbe, Form“ ist noch bis zum 21. Mai zu den üblichen Öffnungszeiten des Stadtmuseums zu sehen.

## Weitere CSU-Ortsverbände fusionieren

Ortshauptversammlung: Thomas Sagerer an der Spitze der „CSU Seebach-Deggenu“

**Deggendorf.** (tj) Das Ehrenamt verliert in der Gesellschaft zunehmend an Attraktivität. Das betrifft Vereine ebenso wie Hilfsdienste und die Parteilarbeit. Sind in der Vergangenheit die CSU-Ortsverbände von Michaelsbuch und Stephanspöching fusioniert, die CSU Ortsverbände von Natterberg und Fischerdorf, so haben sich letzte Woche auch die beiden CSU-Ortsverbände von der Deggenu und von Seebach zusammengetan.

Letztmals tagte der Deggenuer Ortsverband beim Seebacher Biel-Wirt und erstmals trafen sich beide Vereine zu einer Ortshauptversammlung, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Die positiven Erfahrungen der erstgenannten Ortsvereine sorgten für einen zusätzlichen Motivations Schub. In den vergangenen Wochen gab es intensive Vorgespräche der Ursprungsverbände, dadurch ging das formale Prozedere ziemlich flott über die Bühne. Gewählt wurden auch Delegierte und Ersatzdelegierte für die Stadt- und die Kreisversammlungen, ein Mitglied wurde für seine 55-jährige Mitgliedschaft geehrt.

### Breite Resonanz

Thomas Sagerer, Noch-Vorsitzender des Ortsverbandes Seebach, und eine Sitzung, die „für Seebacher Verhältnisse gut besucht ist“.



Der Vorstand des CSU-Ortsverbandes Seebach-Deggenu: Thomas Sagerer, Markus Wetzstein, Maria Karl, Paul Linsmaier, Thomas Eder, Laura Mittermaier, Bernd Sibling, Franz Xaver Heigl, Andreas Heigl, Josef Müller. Foto: Thomas Jenner

Er benannte Landrat und Kreisvorsitzenden Bernd Sibling sowie Stadtrat Paul Linsmaier zum Wahlausschuss. Seit Januar hätten die beiden Noch-Vorstände gemeinsam getagt, im Vordergrund hätte dabei die Kommunalpolitik gestanden. Sagerer konstatierte viele Gemeinsamkeiten und allein der Seebacher „Bürgermeister“, der Heigl Xav, würde weiter für Verbesserungen sorgen.

Anfangs ließ Paul Linsmaier den Seebacher Ortsverein darüber abstimmen, dass ab sofort auch die Deggenuer Mitglieder stimmberechtigt an der Sitzung teilnehmen dürfen. Als Name wird fortan „CSU Seebach-Deggenu“ gelten. In geheimer Wahl wurde Thomas Sagerer als Vorsitzender gewählt und seine drei Stellvertreter Maria Karl, Tho-

mas Eder und Markus Wetzstein. Andreas Heigl wird die Kasse führen und Roland Mittermaier als Schriftführer wirken. Laura Mittermaier wurde als neue Digitalbeauftragte gewählt, als paritätisch gewählte Beisitzer Karin und Rudolf Augustin, Franz Karl, Josef Sturm, Franz Xaver Heigl, Franz Ebner, Josef Müller und Robert Weiß. Kassenprüfer werden zukünftig Beate Oppenkowski und Dominik Wetzstein, Andreas Schaffhauser wird der zukünftige Mitgliederbeauftragte. Mit Urkunde und Handschlag gratulierte Thomas Sagerer dem Mitglied Josef Müller für seine 55-jährige Mitgliedschaft.

Landrat und Kreisvorsitzender Bernd Sibling bedauerte die endgültige Insolvenz der TWD, „aber Gott sei Dank hat das nicht so stark auf

den Arbeitsmarkt durchgeschlagen“. Die 400 ehemaligen Mitarbeiter seien weitgehend neu in Lohn und Brot. Paul Linsmaier, in seiner Doppelfunktion als Stadtrat und Stellvertreter von Oberbürgermeister Christian Moser, thematisierte die Smart City, ein Projekt der Städte Deggendorf und Plattling sowie den teils zäh verlaufenden Ausbau des Glasfasernetzes.

### Eine Chance geben

Sibling betonte neben den genannten Fusionierungen auch die Frauen-Union, die aus den Ortsverbänden in einen Kreisverband umgewandelt worden seien. Zur leisen Kritik der Fusion auch der Kassen kommentierte er, „das braucht sicher seine Zeit, gebt's der Sache eine Chance“. Heigl betonte die kommunalpolitischen Vorteile der Fusion, er sprach den Deggenuern einen ausdrücklichen Dank aus, die gute Zusammenarbeit hätte sich nicht allein im erhaltenen Schulstandort Seebach gezeigt. „Es zeigt sich immer wieder: Wir brauchen einander gegenseitig.“ Im Vorfeld gab es eine Auflösungsitzung des Deggenuer Ortsverbandes. Damit wurde die Parteikasse geschlossen, ihr Inhalt wird der gemeinsamen Kasse zugeführt. Noch-Vorsitzender Markus Wetzstein erhoffte sich durch die Fusionierung, dass „mehr Manpower entstehen wird“.

## Kinder besuchten Trampolinpark

**Deggendorf.** (red) Unter Federführung des Jugendcenters 4You besuchten 16 Kinder und Jugendliche den Trampolinpark „Superfly Air Sports“ in München. Auf über 4000 Quadratmetern konnten sich die Kids zwischen zehn und 15 Jahren austoben. Bei den Attraktionen – zum Beispiel im „Main Court“, wo jede Menge einzelne Trampolins genutzt werden können, auf dem „Waterfall Trampolin“ oder im „Ninja-Parcour“ – verabschiedeten sich die Teilnehmer. Auch auf der „Battle Bridge“ wurden einige Wettkämpfe ausgetragen.

## Senioren wagen Blick ins Weltall

**Deggendorf.** (red) Beim nächsten Seniorennachmittag in der Pfarrei St. Martin, der am Donnerstag, 13. April, um 14 Uhr stattfindet, wagen die Teilnehmer einen Blick ins All, denn es geht um das Thema Astronomie. Johann Wagner ist zu Gast. Der pensionierte Realschullehrer spricht über astronomische Geheimnisse unseres Sonnensystems. Mit Beispielen und Modellen erklärt er anschaulich die Zusammenhänge und beantwortet auch Fragen zum Thema. Alle Senioren und andere Interessierte sind eingeladen.

## Der aktuelle Pegelstand der Donau

**Deggendorf.** (red) Der Pegelstand der Donau betrug am gestrigen Dienstag um 11 Uhr 2,78 Meter. Zum Vergleich: Am Montag um 11 Uhr lag der Wert bei 2,87 Meter.

## Termine

### DEGGENDORF

- AWO:** 13.30 Uhr Kaffeenachmittag, Lateinschulgas 17.
- BBV-Geschäftsstelle:** von 7.30 bis 16.30 geöffnet, Grafinger Straße 83.
- Elyps:** von 10 bis 22 Uhr Bade- und Saunawelt geöffnet.
- Familienzentrum:** 9 bis 12.30 Uhr u. 15 bis 17.30 Uhr offener Treff, Amanstr. 9.
- Frauenzentrum:** 10 bis 18 Uhr, Weltlenda geöffnet, Nordl. Stadtgraben 33.
- Gut Aiderbichl:** von 9 bis 18 Uhr Ostermarkt.
- Handwerksmuseum:** von 10 bis 16 Uhr geöffnet; Sonderausstellung: Webkunst.
- Jugendcenter 4You:** 14 bis 20 Uhr geöffnet, Amanstraße.
- Kapuzinerstadt:** 14 bis 17 Uhr Frühjahrsausstellung des Kunstvereins.
- Kaufhaus Warenwert:** 9 bis 17 Uhr geöffnet, Rusestraße 80.
- Kleiderladen „Chic & Günstig“:** mittwochs ab sofort geschlossen, Bahnhofstr. 7.
- Laufverein:** 17.30 Uhr Treffen Nordic-Walking-Gruppe, TP: Himmelreich, Ende Geißkopfsstraße.
- Lebenshilfe:** 8.45 bis 17 Uhr Werkstattladen und Café geöffnet, Metzgergasse 18.
- Palais im Stadpark:** 16 bis 18 Uhr „Amerikanische Momente“ und „Faszination Südtirol“, Fotoausstellungen, Eintritt frei, Am Stadpark 22.
- Pfarrrei St. Martin:** 16 bis 18 Uhr Bücherei geöffnet.
- Seniorenbüro:** 11 Uhr offener Stammtisch, im „Höttl“.
- Seniorenhilfe „Lichtblick“:** 9 bis 12 Uhr geöffnet, Pfliegasse 27.
- Stadtbibliothek:** von 10 bis 18 Uhr geöffnet, Rosengasse 10.
- Stadtmuseum:** von 10 bis 16 Uhr.
- Tourist-Info:** von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet, im Alten Rathaus.
- Vdk:** von 8 bis 12 u. 13 bis 16 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Bahnhofstr.
- VHS:** von 9 bis 12 u. 13 bis 16 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Amanstr.
- WERTSTOFFHÖFE**
- Deggendorf:** 8 bis 17 Uhr Recyclinghof Fischerdorf, 7 bis 12 u. 13 bis 16 Uhr Kompostieranlage Vordertausch.
- Außenzell:** 8 bis 17 Uhr Deponie, Recyclinghof u. Grünuntannahme.
- Bernried:** von 14 bis 17 Uhr.
- Offenberg:** von 9 bis 17 Uhr.
- Hengersberg:** von 9 bis 17 Uhr.
- Niederaltich:** von 14 bis 17 Uhr.
- Schöllnach:** von 14 bis 17 Uhr.
- Winzer:** von 14 bis 17 Uhr.